

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Unser Tag. 1950-1950 1950

125 (26.6.1950)

Verhaltung junger Friedenskämpfer

Zweibrücken. In Zweibrücken wurden am Donnerstagabend einige junge Friedensfreunde, die am Vortage bereits lizenzierte Friedensplakate angeklebt hatten, von der deutschen Polizei verhaftet und in das dortige Polizeigefängnis eingesperrt.

Mainz. Auch aus Mainz kommt eine Meldung, daß dort Jugendliche, die zugelassene Plakate angeklebt hatten, von der deutschen Polizei in Haft genommen wurden.

Beide Vorfälle zeigen, daß die deutschen Polizeibeamten von dem reaktionären Ministerpräsidenten und Polizeiminister Altmeier (CDU) rücksichtslos gegen junge deutsche Menschen eingesetzt werden.

Arbeitskreis für Berufsausbildung

Jannheim. Die vergangenen Aussprachen unseres Arbeitskreises für Berufsausbildung haben bei den Teilnehmern allseitige Zustimmung und Anklänge gefunden.

Durch das Entgegenkommen der Direktion der Firma Eichbaum-Brauereien AG ist es uns wiederum ermöglicht, einen sehr interessanten Betrieb zu besichtigen.

Der Sachbearbeiter für Berufsausbildungsfragen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesbezirkswürttemberg-Baden in Stuttgart, Herr P. K. Bleicher, wird das sehr wichtige und aktuelle Thema „Die Richtlinien der neuzeitlichen Berufsausbildung“ behandeln.

Jeder Berufsausbildende und alle in der Berufsausbildung Tätigen, dürften an diesem Thema wohl ein besonderes Interesse haben, berührt es doch eine Frage, die kein fortschrittlicher Ausbilder übersehen sollte.

für die Jugend in der Stadtbücherei

Heidelberg. Wie die Jugendbücherei-Abteilung der Stadtbücherei mittelt, erzählt am Samstag, 24. Juni, um 15 Uhr, im Lesesaal der Stadtbücherei der Heidelberger Jugendschriftsteller Fritz Nötzold für die jugendlichen Leser aus seinem neuesten Buch von Zirkuskindern.

Verwaltungsstreit wegen Flüchtlingsrenten und Ueberbrückungshilfe

Von Robert Klausmann, Karlsruhe, M. d. L.

Stuttgart. (V.St.) Die wirtschaftliche Lage der Rentenbezieher ist die denkbar schlechteste. Zehntausende von Rentenanträgen, darunter auch die der Flüchtlinge, harren noch der Erledigung.

validen- und Angestelltenrenten in der zweiten Hälfte des Jahres 1949 den Betrag von 6,8 Millionen Mark. Im ersten Halbjahr 1950 müssen weitere 9,3 Millionen DM an diesen Stock gezahlt werden.

Betriebsräte der Stadtverwaltung Karlsruhe im Abwehrkampf

Die Betriebsratsvorsitzenden der städtischen Betriebe und Verwaltungen traten am 22. 6. 1950 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschäftigten sich eingehend mit den von der Stadtverwaltung Karlsruhe beabsichtigten, sogenannten Sparmaßnahmen auf personellem Gebiet.

Entschliebung

Der Betriebsräteausschuß der Stadtverwaltung Karlsruhe hat in seiner Sitzung vom 22. 6. 1950 zu der alarmierenden Meldung der

die Notlage der Rentner hinwegsieht. Die Landesversicherungsanstalten sind Selbstverwaltungskörper. Sie werden durch diesen lächerlichen Streit an der vollen Lösung ihrer Aufgaben durch die Regierung des Landes gehindert.

Dies alles und vieles andere muß nicht sein!

Einige Beiträge zur Brotpreiserhöhung, zur Lehrstellenfrage und anderem

Lörrach. Wie aus einem Bericht des Arbeitsamtsbezirks Lörrach einschließlich der Nebenstellen Säckingen, Müllheim, Waldshut und Zell i. W. hervorgeht, stehen in diesem Jahr mehr als 4000 Mädel und Jungen vor der bangen Frage, was wird, wenn wir aus der Schule kommen?

haben nicht das Geld, sie zu kaufen. Die Löhne der Textilarbeiter und ihrer Kollegen in anderen Industriezweigen sind so niedrig, daß die Industrieherren seit Jahren Riesengewinne machen konnten.

So gehen die Gespräche hin und her und viele wissen keinen Ausweg aus der Situation. Aber hat sich eigentlich noch niemand Gedanken gemacht, ob das eigentlich so sein muß?

Muß der Brotpreis steigen?

Zuerst noch eine andere Frage. Die „Welt der Arbeit“, das Organ des westdeutschen Gewerkschaftsbundes veröffentlicht jetzt eine kurze Notiz, in der sie von einer Lebensmittelpreiserhöhung warnt und mit Lohnforderungen der Arbeiter „droht“.

Sie müssen nicht!

Fangen wir ruhig bei der Frage der Lehrstellen, der Sicherung des Arbeitsplatzes, an, denn sie lassen sich von der Politik der Preiserhöhungen durch die westdeutschen Wirtschaftsführer und Minister nicht trennen.

Lest, verbreitet u. abonniert

das „Badische Volksecho“

Kunst aus China und Hochasien

Fernöstliche Plastik und Keramik im Zeughaus

Mannheim. Der erste Schritt zum Wiederaufbau dessen, was einstens die Städtischen Museen waren, ist getan: Im einfach und dennoch repräsentativ ausgestatteten Obergeschoß des Zeughauses wurde am Sonntag eine völkerkundliche Abteilung durch eine kleine aber wertvolle Ausstellung chinesischer und hochasiatischer Plastik und Keramik aus der Frühperiode der chinesischer Kultur (2500 v. Chr.) bis zum 19. Jahrhundert eröffnet.

Die Vorbesichtigung am Samstag in Anwesenheit von Bürgermeister Trumpfheller, dem Beigeordneten Professor Langer und dem Kultusausschuß des Mannheimer Stadtrates ließ das Bemühen erkennen, trotz brennender und nicht lösbare Probleme der Wohnungs- und Schulausstattung der Stadt Mannheim ihre wissenschaftliche Sammlungen und der Bevölkerung einen Einblick in das große Kulturleben der Völker wiederzugeben.

Diese kleine, aber sehr wertvolle Sammlung ergibt einen aufschlußreichen Querschnitt durch die Kultur des bäuerlichen Feudalstaates unter der Herrschaft der Dynastien Chin, Han, Ming und der Mandchu.

Der im 7. Jahrhundert aus dem Süden Chinas und Tibets, in der Form des Lamaismus eindringende Buddhismus ließ eine neue religiöse Kultur entstehen.



Denkskräfte angeregt und mancherlei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven rasch gebessert. Den echten Klosterfrau Melissegeist in der blauen Packung mit den 3 Nonnen erhalten Sie zu DM. 1,45, DM. 2,90 und DM. 4,90 in allen Apotheken und Drogerien.

Ist die Zeit schuld?

Gewiß sind Entbehrungen der Kriegsjahre die Ursache, daß man heute in der Ernährung oft zu viel des Guten tut. Wer aber erste Verdauungsstörungen, Neigung zu Trägheit und Korpulenz, nervöse Herzbeschwerden und Schlaflosigkeit leichtfertig hinnimmt, der hat meist selbst große Schuld an späteren Leiden.

BESUCHEN SIE DIE 800-JAHREFEIER IN DER GEMEINDE KETSCH

vom 26. Juni bis 3. Juli 1950

Die großen Ereignisse des Festes sind:

Sportwoche mit großen Spielen ab Montag Erstaufführung der Enderle-Festspiele im großen Theaterzelt im Bruch Mitwirkende 80 Personen und Kostüme aus der Zeit Ott-Heinrichs und ein 21 Mann starkes Orchester

FEST-GOTTESDIENST gehalten vom Speyerer Domherrn Denkmal-Weihe am Enderle-Platz mit Ansprachen

FEST-BANKETT mit Reden der Schirmherren: Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier und Bürgermeister Krupp Großer historischer Festzug Hier wirken 600 Personen (200 kostümiert), 50 Wagen und mehr als 200 Pferde mit

H. S.

